Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **73 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Offizieller Besuchstag der Textilfachschule Wattwil

Die Mitglieder der VST werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Textilfachschule Wattwil einen Besuchstag veranstaltet, und zwar am

Samstag, den 2. Juli 1966

Besuchszeiten: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr.

Sowohl vormittags wie nachmittags finden Führungen unter Leitung von Textilfachschülern statt. Ausgestellt sind Schülerarbeiten in allen Fächern und Sparten.

Literatur

«Die Plankostenrechnung in der Textilindustrie unter Berücksichtigung des mehrstelligen Arbeitsplatzes» — Forschungsbericht Nr. 1533 von Dr. rer. pol. Erich Wedekind, Krefeld. 190 Seiten, 41 Abbildungen, 4 Anlagen, 3 Tabellen, DM 86,50. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1966.

Mehr als 200 deutsche Untersuchungen über die Plan- und Standardkostenberechnung beweisen das starke Interesse, das man der modernen Entwicklung des Rechnungswesens entgegenbringt. Im neuen Forschungsbericht Nr. 1533 stellt der Autor die Probleme für einen bestimmten Industriezweig dar. Seine Schlußfolgerungen sind jedoch von weitaus größerer Bedeutung, wenn er den Nachweis antritt, daß man die Ziele besser erreicht, wenn man nicht die bisher beschriebenen Methoden anwendet, sondern einen Schritt zur vollflexiblen Plankostenrechnung hin geht. Ferner werden für die besonderen Schwierigkeiten der Textilindustrie, die sich aus dem mehrstelligen Arbeitsplatz und der Unregelmäßigkeit des Arbeitsablaufes als Folge der auftretenden Fadenbrüche ergeben, Lösungen gefunden. Ueber den praktischen Teil hinaus ist dargestellt, wie als Weiterentwicklung durch Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen mit Hilfe der Operationsforschung die Ziele der Planungsrechnung zwangsläufig erreicht werden können. Sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker dürften sich für das vorliegende Werk interessieren.

«Textiles Suisses» Nr. 1/2/1966 — Im neuen Gewand, doch wohl vertraut, zeigt sich die neueste Ausgabe der repräsentativen Zeitschrift «Textiles Suisses», herausgegeben von der Zentrale für Handelsförderung in Lausanne.

Einleitend äußert sich Jean Gala in Paris über das Wesen und die Entwicklung der «neuen» Moderichtung und sagt u. a.: «Unsere Leserinnen und Leser werden sich selber ein Urteil bilden, indem sie die Skizzen und Photos dieser Nummer anschauen. Zudem wird die Vernunft von den Kundinnen ausgehen, von denen, die Extravaganzen zügeln, die zu wählen wissen und das Maß bestimmen, für welche zuletzt die Couturiers kreieren. Sie werden gewiß auch kurze Röcke tragen, aber ohne Uebertreibung, Bérets und kleine lustige Hüte, paillettenbesetzte Fourreaux für den Abend, Tailleurs aus Wolle in bunten Farben für den Tag; sie werden der Mode entnehmen, was am verführerischsten ist, nämlich ihre Jugend, und man wird erleben, daß unmerklich, durch sich steigernde Akzente, durch allmähliches Ausscheiden, nur die guten Samenkörner zum Keimen kommen und der Frühlingswind die verrückten Grashalme forttreiben wird.»

In diesen wenigen Sätzen spiegeln sich die modischen Geschehnisse und deren volkswirtschaftliche Bedeutung wider, meisterhaft vom Redaktionsstab, den Herren Piero Bardotto, Robert Chessex und Willy A. Boser in «Textiles Suisses» dargestellt. Von «Paris Frühling/Sommer 66, Schweizer Seiden, Schweizer Stickereien» über «Neue Stoffe» und «Textil-Nachrichten» und vieles andere mehr dokumentiert sich der hohe Leistungsgrad der schweizerischen Textilindustrie, die in «Textiles Suisses» in allen fünf Erdteilen die denkbar beste Fürsprecherin besitzt.